Von den Quelldateien zum Trainingsbericht

Ein vollständiges Beispiel für Trainerteams, Leistungsanalyse und Organisation. Ein fiktiver olympischer Kader verbindet Leichtathletik, Schwimmen und Rudern. Die Frage: Was muss vor einer Kaderbesprechung noch geklärt werden?

Der vollständige Arbeitsablauf

Leistungs- und Trainingsdateien auswählen; Kader, Saison und Zeitraum festlegen; Leistungsentwicklung je Disziplin berechnen; zwei PDF-Berichte hinzufügen; eingelesenen Text prüfen; eine Frage stellen; relevante Belege auswählen; KI-Entwurf mit Quellen prüfen; den Bericht einschließlich Belegen exportieren.

Vier Quelldateien

performance-tests.csv; training-load.json; Squad-Selection-Criteria.pdf; Training-Review-Notes.pdf. Sämtliche Namen, Werte, Kriterien und Beobachtungen sind frei erfunden. Die Auswahlkriterien dienen der Demonstration und sind keine offiziellen olympischen Qualifikationsnormen.

Konkrete Ergebnisse der Leistungsanalyse

2.447 importierte Messwerte; 47 ausgewählte Messwerte für Kader und Zeitraum; 8 Personen aus 3 Sportarten. Fünf Leistungsziele sind erreicht, zwei erfordern eine Entwicklungsbesprechung und bei einem fehlen ausreichende Nachweise. Vier Personen erfüllen ihre Ziele und sind als verfügbar erfasst. Das sind Berechnungsergebnisse, keine Prognosen oder automatischen Nominierungen.

Ein Ergebnis mit Dokumentenbezug

Die Kriterien verlangen drei vergleichbare Tests. Der Trainingsbericht nennt für Jade nur zwei Tests. Der tatsächlich erzeugte Online-Entwurf erkennt den fehlenden dritten Test und schlägt vor, ihn vor der weiteren Nominierungsbesprechung zu ergänzen. Die zugehörigen Quellen bleiben überprüfbar. Diese Anfrage benötigte 1069 Eingabe- und 140 Ausgabetokens; das ist ein Messwert dieser Anfrage, kein allgemeiner Festpreis.

Online-Anwendung und lokaler Bereich

Die Online-Anwendung liest die ausgewählten Dateien im Arbeitsspeicher des Browsers. Für eine Online-KI-Antwort werden die Frage und ausdrücklich freigegebene Textstellen an Vigthoria übertragen; sie können personenbezogene Angaben enthalten. Im getrennten privaten Windows-Arbeitsbereich verarbeitet die eingerichtete lokale KI Frage, Belege und Antwort auf dem Gerät. Dateien, Freigaben und Archive werden nicht automatisch zwischen den Bereichen abgeglichen.

Schritte unter Windows

Die signierte Testversion 2.3.2-preview.11 installieren. In der Windows-Anwendung den privaten Bereich und „Open local Performance & Coaching“ öffnen. Beide Leistungsdateien auswählen und auswerten; beide PDF-Berichte ergänzen; Text prüfen; Frage stellen; Belege suchen; lokale KI-Auswertung starten; Quellen prüfen; Bericht in einem freigegebenen lokalen Ordner speichern. Die IT muss zuvor das freigegebene lokale KI-Paket einrichten.

Formate und Verarbeitungsgrenzen

Leistungsdaten: vorgegebene CSV-/JSON-Struktur, 16 Dateien, zusammen 1 MiB und 10.000 Messwerte. Dokumente: textbasierte PDF, TXT oder Markdown, 8 Dateien und zusammen 1 MiB; 20 Seiten je PDF; 64.000 eingelesene Textbytes je Dokument und 128.000 je Sitzung. Gescannte PDF-Dateien benötigen zuvor eine Texterkennung; Word-Dateien werden von diesem Import nicht unterstützt. Die Textsuche arbeitet mit Wortübereinstimmungen und wählt bis zu sieben Belege aus. Sie ersetzt keine vollständige Prüfung aller historischen Unterlagen.

Prüfung und Einführung

KI-Zusammenfassungen sind Entwürfe. Die Quellenprüfung stellt sicher, dass ein angeführter Beleg vorhanden ist; das Trainerteam muss prüfen, ob er die Aussage tatsächlich trägt. Keine medizinische Freigabe, automatische Kaderentscheidung, Prognose, unbegrenzte Nutzung oder Behördenzertifizierung wird zugesichert. Verwaltete, verschlüsselte Geräte und freigegebene Speicherorte verwenden. Betriebssystem, Fernzugriff und Synchronisationsordner unterliegen eigenen Regeln. Die Windows-Datei ist eine signierte Testversion, keine neue Veröffentlichung im Microsoft Store.